



Grußwort zur Auftaktveranstaltung im September 2011 in Goslar

Antje Peters, Geschäftsführerin Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.



Zur Auftaktveranstaltung des **14. frauenORTES Niedersachsen** für **Katharina von Kardorff-Oheimb** – der „Politikerin aus Leidenschaft“ – in Goslar überbringe ich Ihnen die Grüße des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V.

Der Landesfrauenrat ist ein Zusammenschluss von über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen in Niedersachsen vertritt. Mit unserer Arbeit stärken wir den Einfluss der Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und vertreten die gemeinsamen Interessen in der Öffentlichkeit.

Mit der **Initiative frauenORTE Niedersachsen** will der Landesfrauenrat Leben und Wirken bedeutender historischer Frauenpersönlichkeiten lebendig werden lassen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Der erste frauenORT in Niedersachsen wurde 2008 der Frauenrechtlerin, Juristin und Pazifistin Anita Augspurg in Verden (Aller) gewidmet.

Wir freuen uns sehr, dass wir heute gemeinsam mit Ihnen bereits den 14. frauenORT in Niedersachsen eröffnen können. Gewidmet ist der frauenORT einer Politikerin, die als eine der ersten Frauen für den Reichstag in Berlin kandidieren konnte. Katharina von Kardorff-Oheimb war von 1920 bis 1924 Mitglied des Reichstages für den Wahlkreis Magdeburg, zu dem auch Goslar gehörte.

Möglich war dies erst durch die **Einführung des Frauenwahlrechtes** geworden. Es war die bereits erwähnte Juristin und Politikerin Anita Augspurg, die für die Einführung des Frauenwahlrechtes gekämpft hatte. Als es zu Beginn der Weimarer Republik 1918 erstmals Realität wurde – nachdem Frauen über ein halbes Jahrhundert nicht in politische Vereine und Parteien eintreten durften und damit quasi einem Politikverbot unterlagen – war sie bereits über 60 Jahre alt.

Mit den von ihr initiierten und finanzierten „Goslarer Kursen“ führte Katharina von Kardorff-Oheimb Anfang der 1920er Jahre die überparteiliche politische Bildung für Frauen ein. Ihrer Meinung nach sollten Frauen in die Politik gehen, um sich und ihre Interessen selber zu vertreten. Sie ist damit die **Wegbereiterin der politischen Bildung für Frauen**.

Katharina von Kardorff-Oheimb war eine moderne Frau, die sich etwas traute, gegen den Strom dachte, lebte und arbeitete. Sie hat in ihrem Leben viele Initiativen und Gründungen gestartet und sich nicht gescheut, ihre Meinung öffentlich zu vertreten.

Der Landesfrauenrat würdigt diese ungewöhnliche Frau mit einem frauenORT und freut sich, das sich Goslar in die Reihe der niedersächsischen Städte einreicht, die eine Frau in den Mittelpunkt ihrer kulturtouristischen Aktivitäten und Veranstaltungen stellen.

Mit der Initiative will der Landesfrauenrat noch viele Städte anregen, die überragenden Leistungen ihrer historischen Frauenpersönlichkeiten bekannt zu machen. Entsprechend aufbereitet bietet ihre Geschichte lohnende Anknüpfungspunkte für heute wie Goslar mit Katharina von Kardorff-Oheimb eindrucksvoll zeigt.

Der Dank des Landesfrauenrates geht an die Frauen-Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Goslar für ihren Vorschlag und die Initiative zum frauenORT sowie an alle Kooperationspartner, Unterstützerinnen und Unterstützer. Wir freuen uns auf viele interessante Veranstaltungen und Begegnungen in ihrer Stadt! Gleichzeitig laden wir Sie ein, die anderen frauenORTE *Niedersachsen* zu besuchen. Unsere **Informationsbroschüre „Auf den Spuren bedeutender Frauen“** liefert Ihnen wichtige Informationen und Anknüpfungspunkte.

Vielen Dank!

www.frauenorte-niedersachsen.de